

Bericht zu den Österreichischen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren im Bewerb Einzel-Halbfinale, am Samstag, den 16.2.2019 im Bowlingcenter Plus

Als Seniorenwart des Landesverbandes Wien erlaube ich mir einige Bemerkungen zum Ablauf dieses Bewerbtes zu machen.

Die Spiele begannen pünktlich um 10h mit einer vernünftigen, erklärenden Ansprache des Schiedsrichters, wie die Bahnen zu bespielen sind, wie und wann der Wechsel zu erfolgen hat und auf welche Bahn man gehen muss, um weiterspielen zu können.

Nach dem ersten Spiel sind einige Teilnehmer, um mit dem nächsten Spiel zu beginnen, bereits vor dem Kommando „Bahnen- Wechsel“ auf die andere Bahn gegangen. Dieser Umstand entsprach nicht den Vorschriften und stellte einen groben Fehler dar, Fakt.

Diese Spieler wurden vom Oberschiedsrichter auf die vorherige Bahn in einer nicht für Menschen unseres Kulturkreises üblichen Art und Weise zurückgebrüllt. Selbst die wildesten Völker, Afrikas, im Dschungel haben eine zivilisiertere zwischenmenschliche Art miteinander umzugehen.

Die Teilnehmer nehmen freiwillig an diesem Bewerb teil, bezahlen für eine Dienstleistung selbst, oder der Verein und haben – unabhängig davon - ein Anrecht auf eine höfliche und zivilisierte Behandlung.

Der Geschäftsführer des PLUS Bowlingcenters, Hr. Thomas Tybl hat erst vor Kurzem einen offenen Brief an den Landesverband zur Veröffentlichung geschrieben um über den menschlichen und freundlichen Umgang miteinander, fordernd hinzuweisen, denn dieses Miteinander hat in der letzter Zeit sehr zu wünschen übrig gelassen.

Dieser Herr Oberschiedsrichter hat den Brief anscheinend nicht gelesen, sonst wäre es nicht zu so einem rüpelhaften Benehmen gekommen.

Es ist schade, dass es immer wieder zu solchen Entgleisungen bei diesem Herrn kommt. Dies betrifft nicht nur die Senioren, sondern die gesamte Bowlingfamilie im Rahmen diverser Bewerbe. Es wäre an der Zeit, dass die verantwortlichen Stellen einmal ein Machtwort sprechen und einen zivilisierteren Umgangston einfordern. Wir sind weder "Untergebene" dieses Herren noch arbeiten wir in der gleichen Firma auf du und du vielleicht, noch sind wir in einer Diktatur, dass wir uns solch einen Ton gefallen lassen müssen.

Persönlich habe ich den Cut nicht geschafft, doch selbst wenn ich unter die letzten 8 Spieler gekommen wäre, ich hätte nicht mehr antreten können, denn einen solchen Umgangston habe ich als freier Bürger dieses Landes nicht nötig und muss ihn mir auch nicht gefallen lassen. Ich werde mir jedenfalls überlegen, ob ich unter diesen Voraussetzungen, Bewerbe dieser Art unter diesem sogenannten, als Vorbild und Respektsperson vom ÖSKB gesandten Oberschiedsrichter in Zukunft spielen werde.

Mit nachdenklichen aber sportlichen Grüßen

Alfred Frötschel e.h.

Seniorenwart des Landesverbandes Wien